

Mehltau

Die Blüte- und die Nachblütezeit sind die kritischsten Zeiträume für Mehltauinfektionen. Deshalb empfehlen wir die Behandlungsintervalle der einzelnen Wirkstoffe unbedingt einzuhalten.

Mehltauschnitt durchführen

Bei aktivem Befall in den Anlagen sind Pflanzenschutzbehandlungen allein für eine zufriedenstellende Bekämpfung des Mehltaus nicht ausreichend. Daher ist es **notwendig, befallene Triebe zu entfernen** und dadurch das Infektionspotential in der Anlage zu verringern. Die befallenen Triebe können dabei abgerissen oder auch abgeschnitten werden.

Einsatzzeiträume verschiedener Mehltaumittel

Die verschiedenen Wirkstoffe zur Mehltauabwehr sollten abwechselnd eingesetzt werden.

Folgenden Wirkstoffe können eingesetzt werden:

- Sterolsynthesehemmer (SSH)
- Pyraclostrobin, Trifloxystrobin
- Boscalid
- Cyflufenamid
- Penthiopyrad
- Bupirimate
- Fluxapyroxad
- Meptyldinocap
- Schwefel
- Kaliumkarbonat

Alternariastrategie bei den anfälligen Sorten

Zur Alternaria-Abwehr können folgenden Wirkstoffe eingesetzt werden:

- Pyraclostrobin
- Boscalid
- Fludioxonil
- Penthiopyrad
- Fluazinam
- Mefentrifluconazol

Kaliumphosphonat: Abdrift vermeiden

Kaliumphosphonate (z. B. Century Pro) sind systemisch. Sie dringen somit ins Pflanzengewebe ein und werden in der Pflanze selbst auch kaum abgebaut. Deshalb muss die Abdrift auf nebenstehende Bioparzellen oder andere Nicht-Zielflächen vermieden werden.

Feuerbrand: Neuanlagen blühen

Mit den steigenden Temperaturen erhöht sich auch die Gefahr für Feuerbrand-Blüteninfektionen. Aufgrund der späteren Blüte sind vor allem heuer gepflanzte Bäume einem erhöhten Risiko ausgesetzt.

Die wirksamste Maßnahme, um Feuerbrand-Befall an Pflanzbäumen zu vermeiden, ist die **händische Entfernung der Blüten**. Diese Maßnahme ist zwischen dem Rote Knospen-Stadium und dem Ballonstadium am einfachsten umzusetzen und gleichzeitig am effektivsten. Je nach Blühverlauf bedarf es mehrerer Durchgänge. Die Blüten sollten nur bei trockener Witterung entfernt werden. Wir empfehlen dies vor allem in Anlagen, in deren Umkreis es die letzten zwei Jahre Feuerbrandbefall gegeben hat. Wenn die Blüten nicht händisch entfernt werden, sollten bei anhaltenden Infektionsbedingungen vor angekündigten Niederschlägen **Kupfersulfat** (z. B. 150 g/hl Poltiglia

Disperss), **Serenade Aso** und **Amylo-X** sowie **Blossom Protect New** oder **Folanx Ca 29** eingesetzt werden. Weitere Informationen zu den einzelnen Mitteln finden Sie im Leitfaden auf den Seiten 50 bis 52. Diese Behandlungen sind allerdings nicht so effektiv wie die händische Entfernung der Blüten.

Rückblick auf die Blüte der Ertragsanlagen

Aufgrund der kühleren Temperaturen im April konnten wir erst am 23. April in einigen frühen Lagen den ersten Infektionstag registrieren. Erst mit den Niederschlägen zwischen dem 29. April und dem 1. Mai wurden laut Prognoseprogramm Maryblyt™ vor allem in den frühen und mittleren Anbaulagen mehrere Infektionstage berechnet. Deshalb rechnen wir in den Ertragsanlagen heuer mit keinen Feuerbrand-Blüteninfektionen.